

Themen der 12. Tagung

Der gerechte Preis.

Wie schafft man kostengünstigen und qualitätsvollen Wohnraum?

Welche Strategien und Modelle sind in Zukunft relevant, um kostengünstigen und qualitätsvollen Wohnraum zu realisieren? Wer sind die Akteurinnen und Akteure? Welche Herausforderungen stellen sich im Kontext der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen?

Der Vormittag beleuchtet die Hintergründe auf der Makroebene – die Entwicklung des Wohnungssektors, die Rahmenbedingungen und die Akteure. Dies in der Schweiz und im internationalen Vergleich. Wie bestimmen die vier Komponenten Land/Boden – Finanzierung – Investitions-/Baukosten – Betriebskosten die Mietpreise? Was kennzeichnet einen gerechten Mietpreis? Eine gesellschaftlich verantwortungsvolle Antwort setzt das Verhältnis des Aufwands für das Wohnen in Relation zum Einkommen.

Der gerechte Preis beinhaltet allerdings nicht nur die Fragen nach den Kosten, sondern auch die nach der Wohnqualität und nach dem Zugang zu Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen – auch für jene mit wenig Chancen auf dem Wohnungsmarkt.

Am Nachmittag werden unterschiedliche Modelle aus der Schweiz und dem umliegenden Europa vorgestellt und diskutiert. Sie sollen aus interdisziplinärer Perspektive zeigen, wie kostengünstiger Wohnraum realisiert werden kann.

Das ETH Forum Wohnungsbau 2016 findet mit Jubiläumspartner ABZ statt.

Porträt

Das 1990 gegründete ETH Wohnforum – ETH CASE (Centre for Research on Architecture, Society & the Built Environment) ist eine Forschungsstelle für interdisziplinäre Wohn- und Stadtforschung am Departement Architektur der ETH Zürich. In unseren Projekten bearbeiten wir das Thema Wohnen als vielschichtiges historisches, kulturelles und gesellschaftliches Phänomen vor dem Hintergrund aktueller Siedlungs- und Stadtentwicklung. Die Forschung zum Thema Wohnen wird seit einigen Jahren durch eine sozial- und kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit formgebenden Prozessen und Methoden der Planung, des Unterhalts und der Bewirtschaftung von Infrastruktur und Wohnbauten ergänzt.

Die Forschung am ETH Wohnforum ist sowohl grundlagen- als auch anwendungsorientiert. Erkenntnisse werden in Fachpublikationen, in der Lehre, an Fachtagungen und wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert.

Organisation

Veranstalter

ETH Wohnforum – ETH CASE
ETH Zürich, Departement Architektur
Stefano-Franscini-Platz 5, 8093 Zürich
Tel. +41 44 633 2913, Fax +41 44 633 1023
wohnforum@arch.ethz.ch
www.wohnforum.arch.ethz.ch

Zielgruppen

Entscheidungsträger sowie Fach- und Führungskräfte folgender Bereiche:
Institutionelle, private und gemeinnützige Immobilien-Investoren, Architektur- und Planungsbüros, Generalunternehmen, Bewirtschaftungsunternehmen, Sozialwesen, Finanzwesen, Wissenschaft, Behörden, Verbände und Politik.

Ort

Kongresshaus Zürich
www.kongresshaus.ch

Konzept

Prof. Dietmar Eberle
Dr. Marie Glaser

Projektleitung

Sylvia Müller
sylvia.mueller@arch.ethz.ch

Tagungsgebühr

CHF 680.– Vollpreis, CHF 480.– ermässigt
(Jungunternehmen mit Firmengründung ab 1. Januar 2013 sowie Genossenschaften)
Inklusive Unterlagen, Pausen- und Mittagsverpflegung sowie Apéro.

Anmeldung

Mit beiliegender Anmeldekarte oder online:
www.wohnforum.arch.ethz.ch

Tagungsprogramm

ETH FORUM WOHNUNGSBAU 2016

Der gerechte Preis

Unser Dank



The logo for KNAUF features the word 'KNAUF' in a bold, blue, sans-serif font. The letter 'K' is stylized with a blue triangle pointing upwards.



The logo for allco features the word 'allco' in a bold, black, sans-serif font, with a red square containing a white triangle to its right.



Medienpartner

TEC21 espazium

Donnerstag, 14. April 2016
Kongresshaus Zürich

DARCH ETH Wohnforum
ETH CASE

ETH zürich

Programm

08.30 Empfangskaffee

09.00 **Begrüssung Dr. Marie Glaser**
ETH Wohnforum – ETH CASE

09.15 **Keynote:**



Nachhaltige Bauwirtschaft im Fokus der Postwachstumsökonomie

Bisherige Nachhaltigkeitsbemühungen, insbesondere eine Entkopplung des europäischen Lebensstils von ökologischen Schäden, sind gescheitert. Die Postwachstumsökonomie muss einen Ausweg aufzeigen, der auch das Bauen und Wohnen tiefgreifend verändern wird.

apl. Prof. Dr. Niko Paech

Deutscher Volkswirt und seit 2010 Gastprofessor am Lehrstuhl für Produktion und Umwelt (PUM) an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

09.50



Financing affordable housing in an age of austerity

How can we provide good affordable housing in expensive cities – and who should live in these homes? Using European examples I explore various ways of financing and allocating social housing, and ask how «social» is understood in different countries.

Kathleen Scanlon

Assistant Professorial Research Fellow, LSE London, London School of Economics and Political Science

10.20



Situation Schweiz

Welche Rolle spielen der gemeinnützige Wohnungsbau und die Wohnbauförderung für die Versorgung der Bevölkerung mit zahlbarem Wohnraum? Bei der Immobilienwirtschaft in der Schweiz geht es immer auch um die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Frage nach dem gerechten Preis.

Peter Schmid

Ökonom und Executive MBA in NPO Management, Präsident der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich ABZ, der Genossenschaft «mehr als wohnen» und des Schweizerischen Verbands für Wohnungswesen, Zürich

10.50

Kaffeepause

Moderation

Karin Salm, Kulturredaktorin, Radio SRF 2 Kultur
Schweizer Radio und Fernsehen SRF

11.15



Public renting in the post-socialist states: Decline and an open future

Key consequence of give-away privatizations was that the share of public renting in post-socialist states dramatically declined. Despite the large differences, almost all new social housing measures proved to be unsustainable and ineffective. The contribution will discuss the reasons and future prospects for affordable renting in CEE countries.

Dr. Martin Lux

Head of the Department of Socio-Economics of Housing, Institute of Sociology, Czech Academy of Sciences

11.40



Aktuelle Wohnungsmarktsituation in Deutschland am Beispiel der Metropolregion Hamburg

Welche Perspektive hat nachhaltiges und preisgünstiges Wohnen auf der Grundlage einer kooperativen Wohnungsmarktpolitik? Blick auf das «Bündnis für das Wohnen» und «Bündnis für die Quartiere» sowie auf die Auswirkungen der Flüchtlingskrise in Deutschland.

Dr. Thomas Krebs

Sprecher des Vorstands SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg

12.05

Diskussion mit Referentinnen und Referenten des Vormittags

12.30

Stehlunch

13.50

Affordable housing in the Netherlands: How it started, what are the benefits and what are the challenges today

The quality of Dutch residential areas in larger cities is quite high, especially compared to international standards. Mostly due to the contribution of social housing companies by building good and affordable houses. How does this system work in the Netherlands? And what are the challenges today in the new political climate?

Viviane Regout

Architect, head of investment and development, Ymere, Amsterdam

14.15



Genossenschaftliches Wohnen: Zahlbarer Wohnraum und hohe Lebensqualität

Mehr als nur zahlbare Wohnungen: Anhand konkreter Beispiele wird aufgezeigt, wie kostengünstiger, qualitativ guter Wohnraum sowie eine hohe Wohn- und Lebensqualität realisiert werden kann.

Dr. Nathanea Elte

Dipl. Arch. ETH/SIA, MREM, tätig im Bereich des Immobilien-Research, Vizepräsidentin der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich ABZ

14.40

Kaffeepause

15.10

Affordable luxury

The question suggests a redefinition of the term «luxury», to be considered in terms of the pleasure of living, simplicity, ecology thought as simple and natural relationships between air, light, sun, climate, everything that already exists, and each inhabitant. «Less (cheaper) is more». That means thinking the economy of the city.



Prof. Jean-Philippe Vassal

Architect. Principal of Lacaton & Vassal Architectes, Paris, and Professor of Design and Urban Regeneration at UDK Berlin

15.35

Diskussion mit Referentinnen und Referenten des Nachmittags

15.50

Zahlbare Wohnqualität: Welche Strategien für welche Modelle?

Welche Modelle kennen wir? Sind die aktuellen Strategien der Akteurinnen und Akteure überhaupt die richtigen? Wo schlummern hier Konflikte? Was sind die aktuellen und künftigen Herausforderungen?

Unter der Leitung von **Karin Salm** diskutieren:

Dr. Stefan Fahrländer

Präsident des Verwaltungsrates und Partner, Fahrländer Partner AG

Jörg Koch

CEO Pensimo Management AG

Prof. Dr. Ueli Mäder

Ordinarius für Soziologie, Universität Basel

Barbara Thalmann

Präsidentin Verband Wohnbaugenossenschaften Zürich, Stadträtin Uster

16.40

Synthese



Prof. Dietmar Eberle

Architekt, Professor für Architektur und Entwurf an der ETH Zürich, Mitglied Leitungsgremium ETH Wohnforum – ETH CASE

17.00

Jubiläums-Apéro

25 Jahre ETH Wohnforum – ETH CASE
100 Jahre ABZ